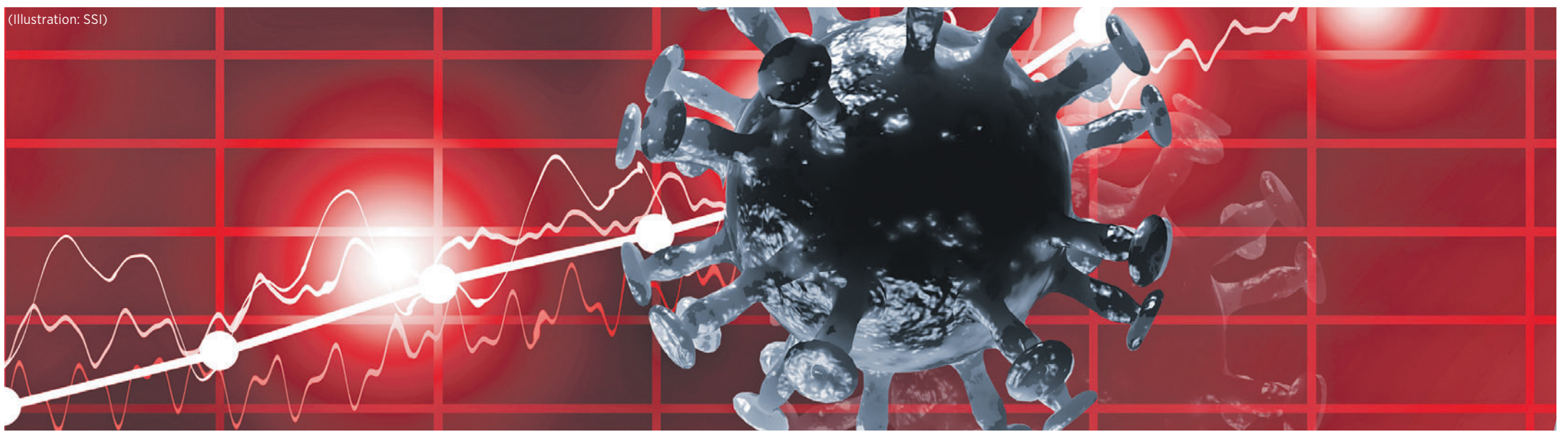


(Illustration: SSI)



Test- und Infektionszahlen blieben stabil

Wochenüberblick Vergangene Woche hat sich die epidemiologische Lage in Liechtenstein stabilisiert. Während praktisch gleich viel Coronatests durchgeführt wurden, sind ein paar weniger positiv ausgefallen. Erstmals seit Langem war jedoch wieder ein Todesfall zu verzeichnen.

VON DAVID SELE

Die Zahl der Coronatests an Liechtensteiner Einwohnern hat vergangene Woche stagniert. Zwischen dem 19. und 25. April wurden insgesamt 1420 Tests verzeichnet, wie aus den Erhebungen des Amtes für Statistik hervorgeht. Das sind 8 Tests mehr als in der Vorwoche. Für die Vorwoche (Kalenderwoche 15) erfolgte jedoch noch eine Korrektur in der Statistik. So waren die positiven Ergebnisse eines Tages nicht in die Auswertung eingeflossen, wie das Amt für Statistik schreibt. Somit sind nun nachträglich 10 zusätzliche positive Tests in der Teststatistik. Auf die Positivrate der Woche 15 wirkt sich das mit einem Plus von rund 0,7 Prozentpunkten aus. Die Positivrate in der Woche 15 lag folglich bei 4,9 und nicht wie zunächst mitgeteilt bei 4,2 Prozent.

Positivrate bei 4,4 Prozent

In der vergangenen Woche (Kalenderwoche 16) ist die Positivrate demnach etwas zurückgegangen. Von den insgesamt 1420 durchgeführten Tests sind 62 positiv ausgefallen, also 7 weniger als in der Vorwoche.

Die Positivrate lag bei 4,36 Prozent. Weiterhin liegt die Positivrate jedoch unter der kritischen Marke von 5 Prozent. Nach einer Faustregel der WHO weist eine Positivrate von mehr als 5 Prozent darauf hin, dass das Infektionsgeschehen nicht unter Kontrolle ist - also durch die Testungen nicht ausreichend abgebildet wird. Zu beachten ist jedoch, dass die Positivrate durch die Ausweitung der Tests seit Anfang April naturgemäß eher tiefer ausfällt. Ausgehend von der durchschnittlichen wöchentlichen Testzahl zwischen Januar und März läge sie mit 62 positiven Fällen bei 7,2 Prozent.

Infektionszahlen leicht rückläufig

Nach dem merklichen Anstieg der Infektionszahlen bis Mitte April, ist das Wachstum nun wieder abgeflacht. Zwar wurden diese Woche zweimal 18 Fälle innert eines Tages gemeldet, was dem höchsten Tageswert seit dem 8. Januar 2021 entspricht. Doch die täglich gemeldeten Laborergebnisse sind bekanntlich starken Schwankungen unterlegen. Es lohnt sich daher, einen gleitenden Durchschnittswert zu berechnen, um eine Tendenz zu erkennen. Dabei zeigt sich in den letzten sieben

Coronatests in Liechtenstein

An Einwohnern Liechtensteins durchgeführte Tests

Zeitraum	negativ	positiv	Positivrate
28. Dezember - 3. Januar	723	186	20,5 %
4. Januar - 10. Januar	697	122	14,9 %
11. Januar - 17. Januar	680	50	6,8 %
18. Januar - 24. Januar	720	63	8,0 %
25. Januar - 31. Januar	824	43	5,0 %
1. Februar - 7. Februar	719	29	3,9 %
8. Februar - 14. Februar	869	14	1,6 %
15. Februar - 21. Februar	700	11	1,6 %
22. Februar - 28. Februar	783	26	3,2 %
1. März - 7. März	796	16	2,0 %
8. März - 14. März	868	20	2,3 %
15. März - 21. März	1051	20	1,9 %
22. März - 28. März	1085	32	2,9 %
29. März - 4. April	1669	33	1,9 %
5. April - 11. April	1449	57	3,8 %
12. April - 18. April	1343	69	4,9 %
19. April - 25. April	1358	62	4,4 %

Quelle: Amt für Statistik

Tagen gar ein leichter Rückgang. Stand Dienstag lag der 7-Tage-Durchschnitt bei 8,3 neuen Fällen pro Tag. In den sieben Tagen zuvor waren es durchschnittlich 11,3 neue Fälle pro Tag gewesen. Insgesamt scheint sich

das Infektionsgeschehen seit dem wohl durch Osterfeiern und -reisen ausgelösten Anstieg nun auf erhöhtem Niveau stabilisiert zu haben. Zwischen dem 10. und 27. April bewegten sich die täglich gemeldeten Fallzahlen im 7-Tage-Durchschnitt immer um die 10 neue Fälle pro Tag.

Ein weiterer Todesfall

Die Zahl der Hospitalisierten scheint mit etwas Verzögerung derzeit tendenziell wieder anzusteigen. Am 25. April lagen erstmals seit Mitte Januar wieder mehr als sieben Covid-19-Patienten aus Liechtenstein gleichzeitig im Spital. Stand Dienstagabend benötigten sechs Erkrankte stationäre Spitalpflege. «Unter den hospitalisierten Personen befinden sich auch in Liechtenstein Personen mittleren Alters. Von schweren Verläufen sind nicht nur betagte

Personen betroffen», sagt Gesundheitsminister Manuel Frick auf «Volksblatt»-Anfrage.

Nach 37 Tagen ohne Corona-Todesfall - dies war die längste Zeitspanne seit Beginn der zweiten Welle - verzeichnete Liechtenstein am 21. April nun eine weitere verstorbene Person. Insgesamt sind damit bislang 57 Personen aus Liechtenstein im Zusammenhang mit einer laborbestätigten Covid-19-Erkrankung verstorben. Eine Person im April 2020. Weitere 38 zwischen Ende Oktober und Ende Dezember 2020. Im Jahr 2021 wurden bislang 18 Todesfälle verzeichnet, davon 13 im Januar.

11,5 Prozent komplett geimpft

Seit dem 17. Januar wird in Liechtenstein gegen Corona geimpft. Zunächst waren die Bewohner der Alters- und Pflegeheime sowie das Gesundheits- und Pflegepersonal an der Reihe. Danach die älteren Einwohner ausserhalb der Heime. Mittlerweile kann sich jeder, der älter als 18 Jahre ist, für die Coronaimpfung anmelden. Stand 23. April haben 24,1 Prozent der anmeldeberechtigten Bevölkerung bisher mindestens eine der zwei nötigen Impfdosen erhalten. 11,5 Prozent sind bereits komplett geimpft. Damit wurden innerhalb der vergangenen Woche 1155 Erstimpfungen und 721 Zweitimpfungen verabreicht. 6097 Impftermine waren zudem bereits vereinbart, aber noch nicht durchgeführt. Wie Gesundheitsminister Manuel Frick kürzlich erklärte, liegt die Impfbereitschaft bei den Über-80-Jährigen deutlich über 80 Prozent. Bei den 70- bis 80-Jährigen haben sich rund 80 Prozent angemeldet. Von den Unter-70-Jährigen haben sich bislang knapp die Hälfte der Anmeldeberechtigten auf der Webseite www.impfung.li um einen Termin beworben.

Situationsbericht

Fünf weitere Coronafälle gemeldet

VADUZ Innerhalb eines Tages wurden fünf weitere Personen positiv auf das Coronavirus getestet, wie die Regierung am Mittwoch mitteilte. Innerhalb der letzten sieben Tage wurden durchschnittlich 8,4 neue Fälle pro Tag gemeldet. Liechtenstein verzeichnete somit bisher insgesamt 2908 laborbestätigte Fälle. Bislang

traten 57 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung auf. Sechs erkrankte Personen sind derzeit hospitalisiert. 2774 erkrankte Personen sind in der Zwischenzeit wieder genesen, aktiv infiziert sind somit 77 Personen. Gegenwärtig befinden sich 74 enge Kontaktpersonen in Quaran-

täne. Sechs Erkrankte wurden Stand Dienstagabend im Spital behandelt. Die hochgerechnete 14-Tages-Inzidenz, die zwecks internationaler Vergleiche berechnet wird, beläuft sich auf 354 Fälle. Das heisst, in den letzten 14 Tagen sind 354 Personen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner erkrankt. (red/ikr)

ANZEIGE



#HebenSorg www.hebensorg.li



**Gründlich
Hände waschen**



**Hände schütteln
vermeiden**



**In die Armbeuge
husten und niesen**



**Abstand
halten**



**Max. 6 Personen
pro Tisch**



**Masken im ÖV
und in öffentlich
zugänglichen
Gebäuden**



**Symptome?
Zuhause bleiben,
Hotline anrufen
+423 235 45 32**

